

## PREMIERE

# Einsame Frauen und ihre perfekten Wohnungen amüsieren

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**JOCHEN BERGER**

**Coburg** – So sehen glückliche Frauen aus. Sie schwärmen von ihrer perfekt renovierten und makellos eingerichteten Wohnung. Sie freuen sich auf den neuen Esstisch, der morgen endlich geliefert wird: Nussbaum, unverwüstlich. Sie haben sich ihren Badezimmer-Traum in Carrara-Marmor verwirklicht und sind glücklich – restlos und abgrundtief glücklich. Dumm nur, dass inmitten der Wohlfühl-

Oase Wohnung die Beziehung gründlich und irreparabel gescheitert ist.

Eigentlich bleibt nur die Flucht. Am besten in der melodramatischen Variante als nächtliche Flucht, während der Partner mal wieder auf dem Sofa eingeschlafen ist. Die Tasche ist gepackt, doch am Ende bleibt es nur beim Gedankenspiel – zumindest einstweilen.

## Begeisterter Beifall

Die Begründung für die abgesagte Flucht ist so banal wie entlarvend ehrlich: „Diese Wohnung ist einfach zu gut geworden.“ Wer will da noch ausziehen, nur weil die Beziehung am Ende ist? Frauen zwischen Wohnglück und emotionaler Leere – das ist der Stoff, aus dem Ingrid Lausund ihr Kammer-

spiel „Bin nebenan“ gebastelt hat. Mit ihren „Monologen für zuhause“ startet das Landestheater den Premieren-Reigen der neuen Spielzeit in der Reithalle. Das hörbar amüsierte Publikum erlebt, wozu Theater in der Lage sein kann, wenn es einfach mal ganz ungeniert versucht, dem Fernsehen auf dessen ureigenstem Terrain Konkurrenz zu machen.

Denn Ingrid Lausunds Monologe bieten Soap-Opera-Unterhaltung im Kammerspiel-Format. Dass die kleinen Dramen des Alltags auch dann amüsieren können, wenn sie sich nur im Kopf der Darstellerinnen ereignen, beweist Mascha Pitz mit ihrer einfalls- und temporeichen Inszenierung. Dazu hat Thomas Unthan eine Ausstattung entworfen, die witzig und ironisch

mit zeitgemäßen Einrichtungsklischees spielt und dem Darstellerinnen-Trio den perfekten Rahmen für einen furiosen Auftritt bietet.

Denn trotz einer krankheitsbedingten kurzfristigen Umsetzung eineinhalb Wochen vor der Premiere gelingt Sarah Zaharanski, Eva Marianne Berger und Britta Hübel (als Gast anstelle der erkrankten Anne Rieckhof) ein fulminanter Auftritt.

Mit buchstäblich vollem Körpereinsatz werfen sich die drei Schauspielerinnen hinein in dieses Spiel, das Banalitäten des Alltags treffsicher ironisch entlarvt. Begeisterter Premieren-Beifall für eine Coburger Erstaufführung, die an der Theaterkasse reichlich Nachfrage finden dürfte.



„Bin nebenan“: Britta Hübel, Sarah Zaharanski und Eva Marianne Berger amüsierten das Coburger Publikum in Ingrid Lausunds „Monologen für zuhause“.

Foto: Andrea Kremper

## Theater-Tipp

**Termine** „Bin nebenan“ - Monologe von Ingrid Lausund, 27. September, 7., 8. Oktober, 4., 5., 6., 25. und 29. November, 20 Uhr, 9. Oktober, 6. November, 18 Uhr, Theater in der Reit-

halle Coburg

**Produktion** Inszenierung: Mascha Pitz; Bühnenbild und Kostüme: Thomas Unthan; Dramaturgie: Carola von Gradulewski

## Bildergalerie

Viele weitere Premieren-Fotos finden Sie bei uns online

**Coburg.inFranken.de**